



Vorstand

Gute Arbeit unter Krisenbedingungen - Probleme und Perspektiven!



Werkstatt Gute Arbeit, 27./28. Oktober 2009

Hans-Jürgen Urban

www.igmetall.de/gutearbeit



INHALT:



Vorstand

- 1. Initiative Gute Arbeit: von der Konzeptions- über die Projekt- zur Strategiephase**
- 2. Strategische Probleme Guter Arbeit in und nach der „großen“ Krise**
- 3. Handlungsfelder Guter Arbeit**
- 4. Strategische Projekte in 2010**



Vorstand

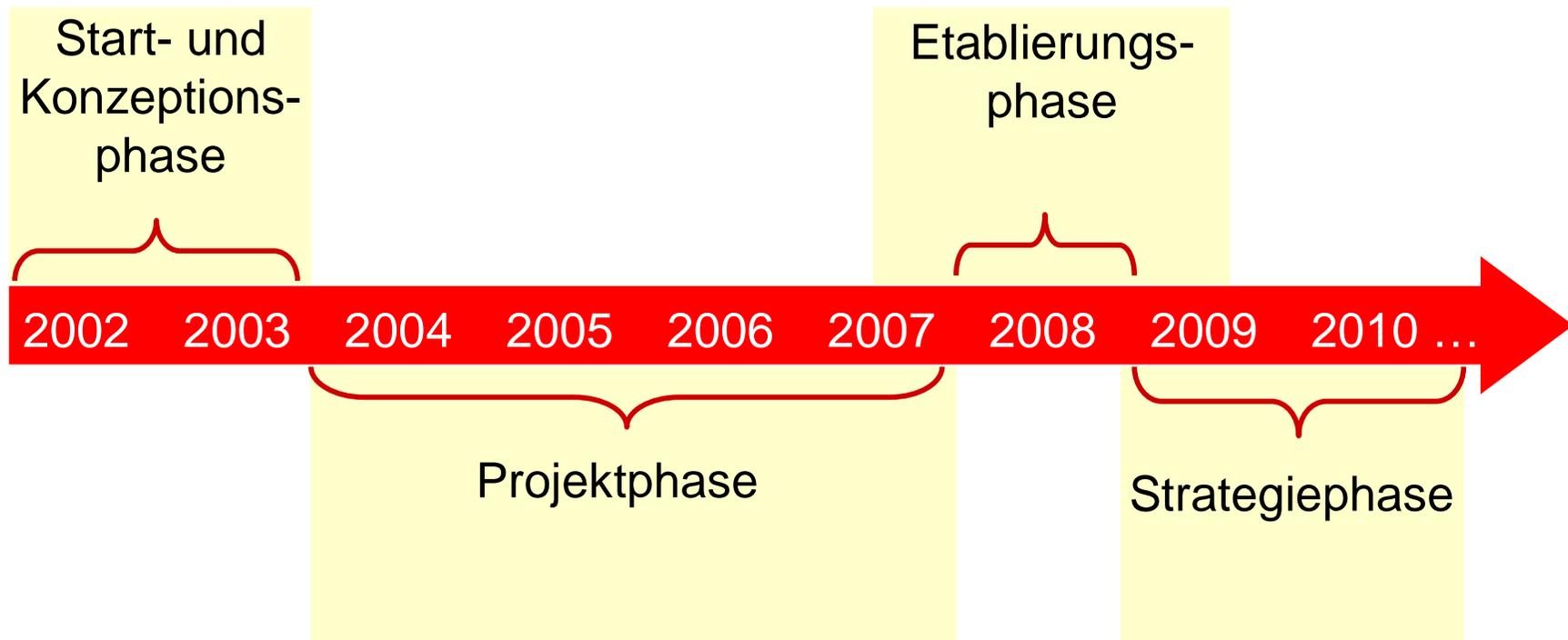
- 1. Initiative Gute Arbeit: von der Konzeptions- über die Projekt- zur Strategiephase**
- 2. Strategische Probleme Guter Arbeit in und nach der „großen“ Krise**
- 3. Handlungsfelder Guter Arbeit**
- 4. Strategische Projekte in 2010**



Phasen der Initiative Guter Arbeit



Vorstand





2002 – 2003: Startphase



Vorstand

- ▶ Ziel: „Menschengerechte Arbeitsgestaltung“ als Thema für IG Metall „wiederentdecken“
- ▶ Schritte:

§ Auftaktveranstaltung
November 2002 in der
Stahlhalle (DASA)

§ Konzeptions-
Workshop Juni 2003

§ Gewerkschaftstag
2003 beschließt Start





2004 - 2007: Projektphase

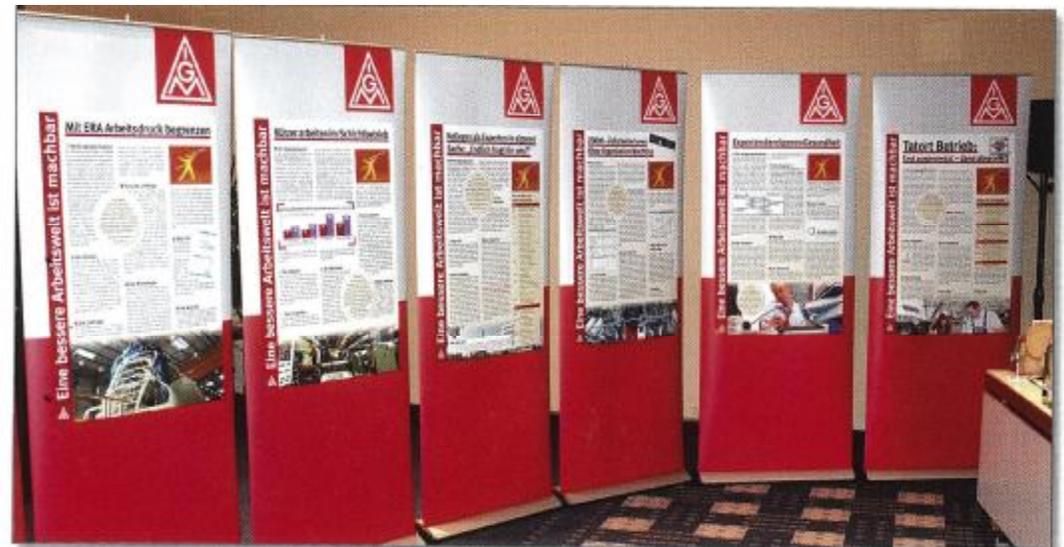


Vorstand

▶ Ziel: Gute Arbeit handlungsfähig machen

▶ Schritte:

- § Projektteam startet September 2004
- § Entwicklung betriebspolitischer Werkzeuge
- § Pilotbetriebe mit guten Praxislösungen (siehe Poster)
- § Bilanz: Kongress
Gute Arbeit Dez. 2006





2008 - 2009: Etablierung als Daueraufgabe



Vorstand

- ▶ Ziel: Gute Arbeit als festes Arbeitsfeld etablieren (Gewerkschaftstag der IG Metall November 2007)
- ▶ Schritte:

§ Bildung eines eigenen Funktionsbereichs
Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung

§ Multiplikatoren gewinnen und qualifizieren





2009 ff: Strategiephase



Vorstand

- ▶ Ziel: Gute Arbeit in den strategischen Schlüsselzielen der IG Metall verankern
- ▶ Schritte:
 - § Werkstatt Gute Arbeit als Kick-Off
 - § Arbeitsprogramme entwickeln
 - § operative Umsetzung anstoßen





Vorstand

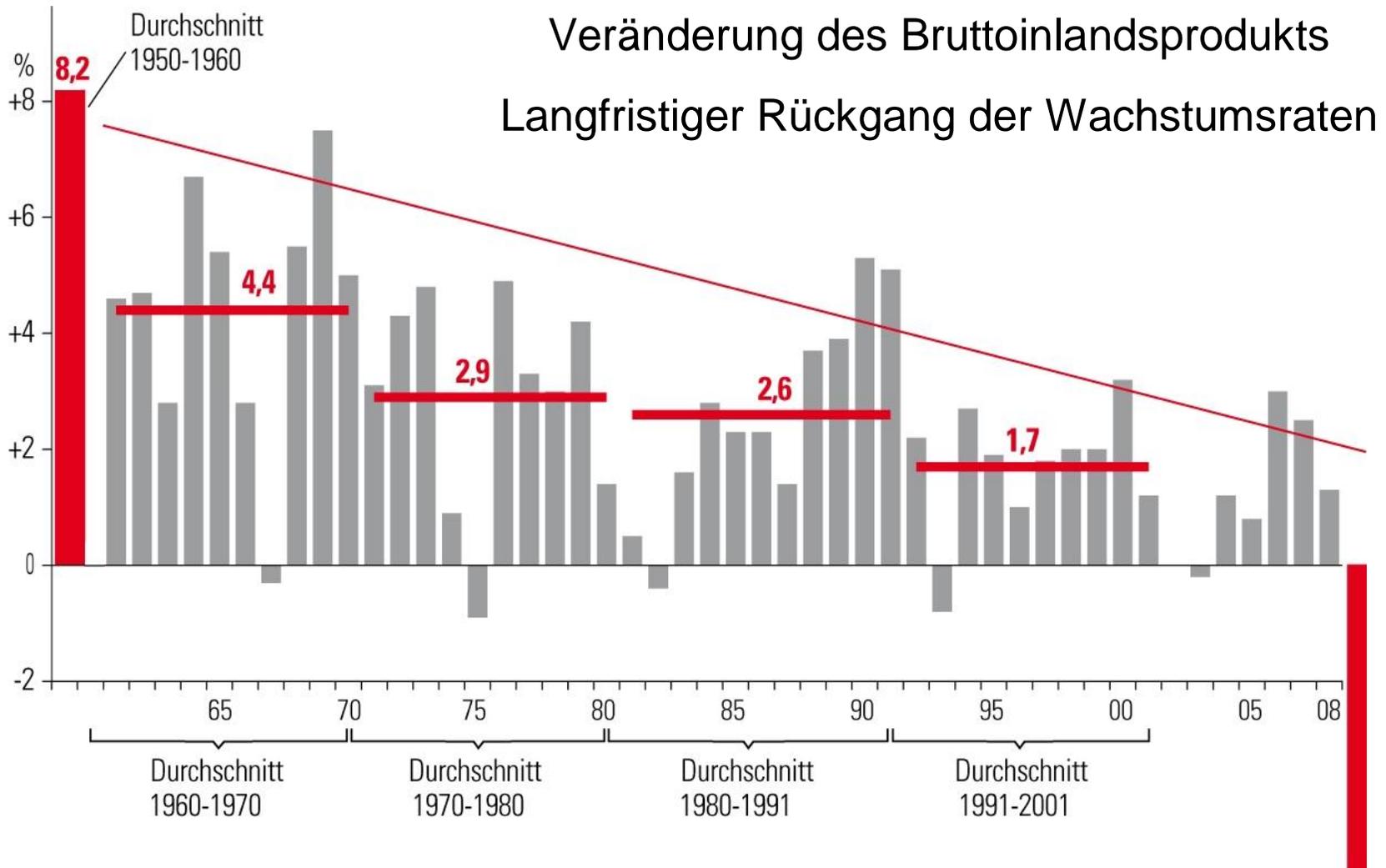
- 1. Initiative Gute Arbeit: von der Konzeptions- über die Projekt- zur Strategiephase**
- 2. Strategische Probleme Guter Arbeit in und nach der „großen“ Krise**
- 3. Handlungsfelder Guter Arbeit**
- 4. Strategische Projekte in 2010**



Schwerste Wirtschaftskrise



Vorstand





Die Vorgeschichte der Krise



Vorstand

**Vom „nationalen Sozialstaats-Kapitalismus“ zum
„globalen Finanzmarkt-Kapitalismus“**



**Vom „alten Klassen-Kompromiss“
zur „Neuen Maßlosigkeit“**



Der Shareholder-Value drückt auf die Arbeit – drei Belege!



Vorstand

„Die Finanzmärkte (haben) eine wichtige Wächterrolle übernommen. Wenn die Politik (...) im Schlepptau der Finanzmärkte stünde, wäre dies vielleicht so schlecht nicht.“

Rolf - E. Breuer, Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bank:
April 2000

„Den Druck der Finanzmärkte herunterzurechnen auf jeden einzelnen Mitarbeiter, das ist das Kunststück, das über das Überleben der Betriebe entscheiden wird.“

Martin Kannegießer, Präsident Gesamtmetall, November 2000

„Das Band kann schneller laufen, die Leute können länger arbeiten oder die Löhne sinken. Mehr Möglichkeiten sehe ich nicht.“

Anton Weinmann, Vorstandsvorsitzender MAN Nutzfahrzeuge



Krisenbetroffenheit von Unternehmen

- in Prozent -



Vorstand

	Nicht betroffen	in Teilen betroffen	Existenziell betroffen	gesamt
Deutschland - Insgesamt -	61	32	7	100
Maschinen, Elektrotechnik, Fahrzeuge	46	43	11	100
Metall, Metallerzeugnisse	30	50	20	100

Quelle: IAB-Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots II. Quartal 2009; IAB Kurzbericht 18/2009



Maßnahmen von Betrieben, die sich von der Krise betroffen fühlen



Vorstand

- in Prozent -	Kostensenkung durch Umstrukturierung	Kürzung von Entgelt (ggf. mit Kurzarbeit bzw. AZ-Reduktion)	Einstellungsstopp	Entlassung von Mitarbeitern
Wirtschaft - insgesamt -	56	37	83	11
Metall, Metallerzeugnisse	61	80	87	21
Maschinen, Elektrotechnik, Fahrzeuge	52	70	91	14

Quelle: IAB-Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots II. Quartal 2009; IAB Kurzbericht 18/2009



Koalitionsvereinbarung (I)



Vorstand

- ▶ **Unfallversicherung**
„Der Leistungskatalog wird mit Blick auf ein zielgenaues Leistungsrecht überprüft, die Wirtschaftlichkeit der gewerblichen Berufsgenossenschaft wird verbessert und das Recht der gesetzlichen Unfallversicherung entbürokratisiert.“
- ▶ **Bewertung:**
 - * Sommer 2007: Scheitern der Verschlechterung des Leistungsrechts
 - * grundlegender Umbau wird erneut ins Visier genommen





Koalitionsvereinbarung (II)



Vorstand

▶ **Versteckt unter „Tourismus“:**

„Ausbildungshemmnisse im Gastgewerbe werden durch ein flexibleres Jugendarbeitsschutzgesetz abgebaut“.

▶ **Bewertung:**

Beschäftigungsrahmen für Unter-18-Jährige soll in den Nachtbereich ausgeweitet werden.

* Einstieg in eine neue Deregulierungsrunde?

Langjährige Kampagne der DGB-Jugend
siehe: www.haende-weg.de



Arbeitspolitische Risiken und Strategie-Probleme



Vorstand

■ Betriebliche Ebene: Das Wettbewerbs- und Krisenproblem

§ Kern-Problem: Fortdauer des Shareholder-Value-Paradigmas

§ kostenfixierte Restrukturierung als Krisenreaktion?

■ Gewerkschaftliche Politik: Das „Agenda-Setting“-Problem:

§ Risiko: Orientierung an einem verkürzten Leitbild von „gewerkschaftlichem Kerngeschäft“

§ Problem: Schere zwischen Ressourcen und Anforderungen

■ Politische Arenen: Das Instrumentalisierungs-Problem

§ Wettbewerbspolitische Vereinnahmung (Gesundheit als Wettbewerbs- und Produktivitätsressource)?

§ Risiko staatliche Politik: Förderung Guter Arbeit oder Umverteilung zulasten des Sozialstaates?



Ansatzpunkte einer Gute-Arbeit-Politik



Vorstand

■ Betriebliche Ebene

- § Weitere Anwendung erprobte Werkzeuge wie Arbeitszeit-TÜV, StressBarometer
- § Mehr Pilotbetriebe und bundesweiter Erfahrungstransfer
- § Bezirksaktionen wie Tatort Betrieb

■ Gewerkschaftliche Politik

- § Gewerkschaftstag 2007: Gute Arbeit als festes Arbeitsfeld
- § DGB-Index Gute Arbeit als gemeinsame arbeitspolitische Initiative
- § Kooperation und Koordinierung der Arbeitspolitik in der IG Metall

■ Politische Arenen

- § Nutzung des „Anerkennungspotenzials“ von Guter Arbeit beim Agenda-Setting
- § Gewerkschaftliche Impulse im Kontext von „Initiative Neue Qualität der Arbeit“ (INQA), „Gemeinsame deutsche Arbeitsschutzstrategie“ (GDA) usw.



Gute Arbeit – Krisenopfer oder interessenpolitische Triebkraft?



Vorstand

Anspruchshaltung der Beschäftigten trotz Krise:

- ▶ **„84,3 Prozent fordern Arbeit, die nicht krank macht“ –
IG Metall-Beschäftigtenbefragung**
- ▶ **DGB-Index Gute Arbeit 2009:**
 - § Nur 12 Prozent der Beschäftigten in Deutschland bewerten ihre Arbeit als gut
 - § 33 Prozent als schlecht (vor allem prekär Beschäftigte)
 - § 55 Prozent als mittelmäßig.
- ▶ **„Gesundheit am seidenen Faden“ – Aktuelle Studien der Krankenkassen belegen hohes Gefährdungspotential für psychische Gesundheit**

Chance: Gesundheitsschutz als Triebkraft einer offensiven Arbeitspolitik !?!



„IG Metall 2009“ – Offensive Arbeitspolitik als Kernthema!?!



Vorstand

- ➡ **Sicherung von Beschäftigung und Einkommen bleibt gewerkschaftliches „Kerngeschäft“ in der Krise**
 - aber kann das alles sein?
- ➡ **Der richtige Dreiklang:**
 - § Keine Entlassungen in der Krise!
 - § Sicherung der Einkommen
 - § aber auch: Kampf um humane Arbeitsbedingungen und Gute Arbeit – trotz Krise!
- ➡ **Gute Arbeit als Strategiethema der IG Metall der Zukunft!**



Vorstand

- 1. Initiative Gute Arbeit: von der Konzeptions- über die Projekt- zur Strategiephase**
- 2. Strategische Probleme Guter Arbeit in und nach der „großen“ Krise**
- 3. Handlungsfelder Guter Arbeit**
- 4. Strategische Projekte in 2010**



Handlungsfelder (1)



Vorstand

▶ (I) Ganzheitliche Gefährdungsbeurteilungen – Stand der Umsetzung, Probleme und Anforderungen

§ Problem: Nur 30 Prozent haben Gefährdungsbeurteilung; nur 10 Prozent erfassen auch psychische Belastungen (Quelle: DGB-Index Gute Arbeit 2008)

§ Ansatz: praktikable Instrumente einsetzen, auf Verbesserungsmaßnahmen fokussieren, Mitbestimmung offensiv nutzen (§ 87.1.7 BetrVG)

▶ (II) Montagearbeit – menschengerecht gestaltet?

§ Problem: restriktive, monotone Tätigkeiten, vor allem Muskel-Skelett-Beschwerden

§ Ansatz: Gesundheitsfolgen aufgreifen, Änderung der Arbeitsorganisation, ergonomische Arbeitsgestaltung



Handlungsfelder (2)



Vorstand

- ▶ **(III) Psychische Gesundheit bei der Arbeit – Präventionsauftrag für die Betriebe**
 - § Problem: Psychische Belastungen nehmen enorm zu; psychische Erkrankungen drohen zur „Volkskrankheit“ des 21. Jahrhunderts zu werden
 - § Ansatz: in Betriebsöffentlichkeit thematisieren, Handlungshilfen entwickeln, neue Kooperation zwischen Betriebsräten, SBV und Betriebsärzten fördern

- ▶ **(IV) Initiative Gute Arbeit im Büro – Anforderungen an einen zeitgemäßen Gesundheitsschutz bei der Büroarbeit**
 - § Problem: Wandel der Büroarbeit: Entgrenzung von Arbeitszeit und Leistung, neue IuK-Techniken und Bürokonzepte
 - § Ansatz: Instrumente guter Arbeit (StressBarometer, Arbeitszeit-TÜV) anwenden; neue Felder wie Projektarbeit menschengerecht gestalten



Handlungsfelder (3)



Vorstand

▶ **Unsere Leitthemen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen**

- § der Arbeit ein gesundes Maß geben – Arbeitszeit und Leistung begrenzen
- § Arbeit alternsgerecht gestalten
- § prekäre Arbeit eindämmen
- § Arbeitsorganisation human gestalten

▶ **Wir kooperieren deshalb mit**

- § der Arbeitsforschung (eigener IG Metall-Arbeitskreis)
- § Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- § „Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie“
(neu: www.gefaehrungsbeurteilung.de)
- § Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)



Vorstand

- 1. Initiative Gute Arbeit: von der Konzeptions- über die Projekt- zur Strategiephase**
- 2. Strategische Probleme Guter Arbeit in und nach der „großen“ Krise**
- 3. Handlungsfelder Guter Arbeit**
- 4. Strategische Projekte in 2010**



1. Betriebsratswahl 2010



Vorstand

KOMPETENZ FÜR GUTE ARBEIT KANNST DU WÄHLEN



Dafür steht die IG Metall bei den Betriebsratswahlen 2010:

- Mehr Mitbestimmung in Betrieben und Unternehmen
- Büroarbeit sicher und gesund gestalten



Kompetenz für Gute Arbeit wählen – Betriebsratswahlen 2010



Vorstand

Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung – in Betrieben mit und ohne Betriebs- bzw. Personalrat

- mit Betriebsrat – besserer Gesundheitsschutz
- Gute Arbeit – Arbeitsprogramm für neue BR

Gefährdungsanalyse durchgeführt?*	Alle	Betriebs- /Personalrat vorhanden	kein Betriebs- /Personalrat vorhanden
	%	%	%
Gefährdungsbeurteilung durchgeführt	29%	38%	17%
keine Gefährdungsbeurteilung	41%	33%	54%
weiß nicht	30%	29%	30%

* Wurde an Ihrem Arbeitsplatz eine Gefährdungsanalyse durchgeführt?

D.h. wurden Sie nach möglichen Gesundheitsbelastungen gefragt oder wurde Ihr Arbeitsplatz nach möglichen Gefährdungsquellen untersucht?

Quelle: INIFES nach Daten der DGB-Index-Befragung 2008



2. Kampagne zur Wahl der Schwerbehindertenvertretungen



Vorstand

- ▶ **Kompetente SBV sichern Beschäftigung, fördern gute Arbeit und gewinnen Mitglieder bei behinderten Beschäftigten**
- ▶ **Mehr SBV wählen als 2006 –
Wahlpotential: 800 wahlfähige Betriebe mit Betriebsrat aber noch ohne SBV**
- ▶ **Unorganisierte SBV für IG Metall gewinnen**



andersgleich und
gleichberechtigt

Menschen mit Behinderung



3. Gute Arbeit und Mitgliedergewinnung



Vorstand

- ▶ **IG Metall-Befragung und DGB-Potenzialanalyse zeigen: Gesundheit und Arbeitsbedingungen sind Top-Themen**
- ▶ **Große Mitgliederpotentiale: 1,38 Mio Angestellte im Bereich der IG Metall; davon 230 000 Mitglieder**
- ▶ **Initiative Gute Arbeit im Büro – eine Mitgliederwerbeaktion der IG Metall**



Gute Arbeit im Büro?

Ärmelschoner, Stempelkorussell, Schreibmaschinen und ein Chef, der zum Diktat ruft: Diese Art von Büroarbeit ist längst Vergangenheit. Doch auch die moderne Büroarbeit ist bei weitem nicht so gesund, wie viele glauben. Sie hat sich insbesondere durch die Veränderungen in der Informations- und Kommunikationstechnologie gewandelt. Und von Reorganisationsen, Personalabbau und der Krise sind die Beschäftigten in Büros ebenso betroffen wie die in der Produktion. Mit der Arbeit hat sich auch die Belastung verändert. Grund genug, die Arbeitsbedingungen der fast 17 Millionen Arbeitnehmerin-

INHALT

WANDEL IN DER BÜROARBEIT

Auch Büroarbeit macht krank
▶ Seite 2
Arbeitszeit und Leistungsdruck
▶ Seite 3

GESUNDHEIT AM SEIDENEN FADEN



Gute Arbeit in und nach der Krise Benchmarks für die eigene Arbeit



Vorstand

- ▶ **Krisenbedingter Druck und Überlast dürfen nicht zu beschäftigungs- und leistungspolitischen Benchmarks der Zukunft werden**
- ▶ **Anforderungen und Konzepte Guter Arbeit müssen zu Standard-Komponenten innerhalb der „kostensenkenden Umstrukturierungen“ (s. IAB-Studie) werden**
- ▶ **Mobilisierung zu Wahlen der BR- und SV-Vertretungen als Energiezufuhr für „Gute Arbeitspolitik“ nutzen**
- ▶ **„Strategische Allianzen“ für Gute Arbeit gründen (SiFas, Werks-Ärzte, usw.)**
- ▶ **Gute Arbeit(-spolitik) in den Betrieben muss - nicht trotz, sondern wegen der Krise! – zum strategischen Schlüsselthema der IG Metall werden !!!**



Realismus und Zuversicht!



Vorstand

„ Jeder Zusammenbruch bringt intellektuelle und moralische Unordnung mit sich. Man muss nüchterne, geduldige Leute schaffen, die nicht verzweifeln angesichts der schlimmsten Schrecken und sich nicht an jeder Dummheit begeistern. **Pessimismus des Verstandes, Optimismus des Willens.**“

Antonio Gramsci in Anlehnung an Romain Rolland, in: Gefängnishefte, Bd. 1, Hamburg 1991, S. 136.



Vorstand



Vielen Dank!

